

Lebendig trotz Leiden

Johannespassion in Münsterkirche

■ Von Gerd B ü n t z l y

Herford (HK). Eine eindrucksvolle Darstellung des Leidens Christi war die Aufführung der Johannespassion von Johann Sebastian Bach durch den Chor der Münsterkirche unter Leitung seines Kantors Stephan Kagl.

Kagl hatte seine Interpretation so angelegt, dass Dramatik und Gefühle in Chorstücken und Arien Platz fanden. In den Chorälen, die er zumeist in zügigem Tempo nahm, formulierte er dagegen das Überpersönliche, das Göttliche der Handlung. Solistisch wirkten mit: Gudrun Horst de Cuestas (Sopran), Eike Tiedemann (Alt), Christoph Rösel (Tenor) und Young Kwon (Bass). Der Chor wurde verstärkt durch das »ensemble encore« vom Friedrichs-Gymnasium Herford, das Barockorchester »La Réjouissance« begleitete.

Vor allem die Dramatik der Handlung am Ölberg, vor den Richtern und auf dem Leidensweg wurde vom Dirigenten in aufregender Weise ins Werk gesetzt. Die Choreinsätze klappten auf den Punkt. Mit großer Begeisterung waren die altgedienten und die jungen Sänger dabei, die schwierigen Fugen und Harmonien mit Leben zu erfüllen. Ergreifend war aber auch ihr Pianissimo als Be-

gleitung des Bass-Solisten bei den Arien »Eilt ihr angefochtenen Seelen« und »Mein teurer Heiland, lass dich fragen«. Dazu stand ihnen als Evangelist mit Christoph Rösel ein Tenor zur Seite, der ebenfalls die dramatischen Elemente seiner Rolle auszuspielen wusste.

Die Sopranistin Gudrun Horst de Cuestas sang die lebhaftige Arie »Ich folge dir gleichfalls mit freudigen Schritten« mit ihrer engelgleichen Stimme, die in sich schon alle Freude des Himmels verheißt. Eike Tiedemanns Alt fügte dem die Gefühle von Trauer und Schmerz über die eigene Unvollkommenheit hinzu, etwa in der Arie »Von den Stricken meiner Sünden«. Die weittragende Stimme des Bassisten Young Kwon überzeugte in den tiefen wie in den hohen Registern. Allerdings ließ seine Vokalfärbung zu wünschen übrig, was möglicherweise an Sprachproblemen lag.

Zur gesteigerten Dramatik trug auch das Orchester bei. Besonders der Solo-Cellist Michael Corben ist hier hervorzuheben, der keine Gelegenheit ausließ, die Bach ihm gegeben hatte, den Charakter gewisser Szenen zu unterstreichen. Er ließ den Hahn krähen bei der Verleugnung durch Petrus, gab aber auch einen Kontrapunkt zur Alt-Arie »Es ist vollbracht«.

Der Bitte des Dirigenten entsprechend, verließen nach einem langen Schweigen die meisten Besucher die Kirche, ohne durch Beifall die Stille zu unterbrechen.